



Auszug aus
Mercedes-Geländewagen
Ausgabe 3 / 2005

Autor: Elke Dederichs

Zeigen Sie Profil!

G-Club ▲ Technik

Ein guter, moderner Winterreifen kann weitaus mehr, als auf Schnee sicher die Spur zu halten. Auch bei Nässe, Glätte, feuchter, selbst auf trockener Fahrbahn bei Temperaturen unter 7 °C ist ein Winterpneu dem Sommerreifen haushoch überlegen.

Text und Foto:
Elke Dederichs

Wenn die Tage kühler werden, wird es Zeit, über das passende Schuhwerk nachzudenken. Wer will schon im Winter in Sandalen durch die Gegend laufen? Im schlimmsten Fall droht eine Erkältung.

Weniger Gedanken machen sich viele Autofahrer über Winterreifen. Obwohl ihr Leben davon abhängen kann. ABS, ESP, ETS - hört sich toll an und ist sinnvoll - keine Frage! Der Haken: Bei einem Sommerreifen auf Glatteis versagt selbst die ausgeklügeltste High-Tech-Sicherheitstechnik. Reifen sorgen für den dynamischen Kontakt zur Straße - beim Anfahren, Beschleunigen, Bremsen und in Kurven. Um all diese fahrdynamischen

Kräfte wirksam auf die Fahrbahn übertragen zu können, werden an Pneu hohe Anforderungen gestellt.

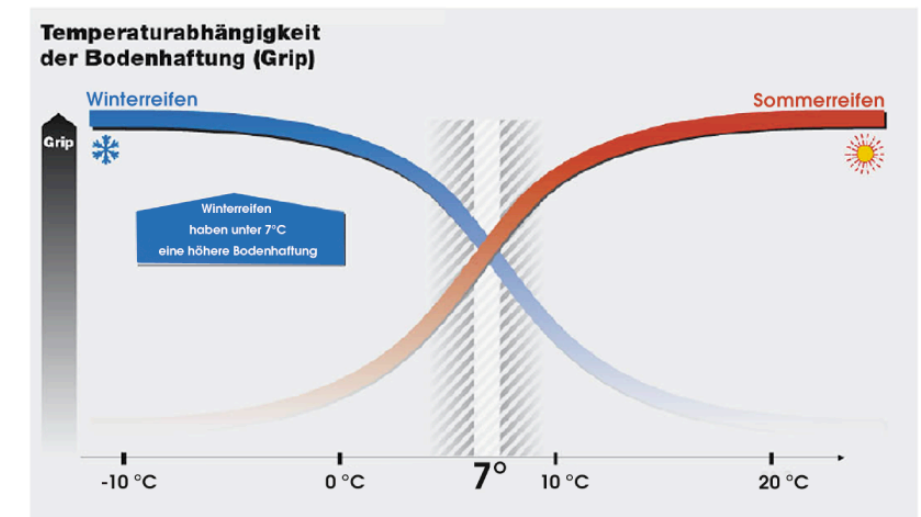
Gerade in der kalten Jahreszeit gelten besondere Voraussetzungen. Nicht erst wenn Nässe, Schnee und Eis die Griffbarkeit spürbar beeinträchtigen, werden Sommerreifen zum Sicherheitsrisiko. Bereits wenn die Temperaturen die 7° C-Grenze unterschreiten, was hierzulande zwischen Ende Oktober bis Ende März der Fall ist, verhärten die Gummimischungen von Sommerreifen, wodurch der Kraftschluss zur Fahrbahn nachhaltig vermindert wird. Vor diesem Hintergrund sind Winterreifen bereits im Spätherbst auch auf trockener oder nasser Straßenoberfläche ein echter Sicher-

heitsgewinn. Der Winterpneu ist mit einem hohen Anteil an Silica- oder Naturkautschuk ausgestattet, verhärtet nicht und ist somit dem Sommerkollegen haushoch überlegen.

Ihre eigentlichen Stärken vermögen Winterreifen vor allem auf verschneiter Fahrbahn auszuspielen. Ihr tiefes ausgeprägtes Profil sorgt auf Schnee für eine Verzahnung mit hoher Scherwirkung, was dem Grip zugute kommt. Und dank der vielen feinen Lamellen in den Profilblöcken wird die wirksame Querkantenlänge gesteigert und damit sogar die Haftung auf vereisten Straßen.

Speziell bei Glatteis - wo jeder Sommerreifen kläglich versagt - sorgt ein Winterreifen durch seine spezielle Kautschukmischung für eine bessere Verzahnung mit der Oberfläche. Der Reifen krallt sich dank der Laufstreifenmischung und Griffkantenbildung förmlich in das Eis und bietet so bestmöglichen Halt.

Wer glaubt, allein Allradantrieb sei bei Schnee und Matsch als Hilfsmittel ausreichend, der irrt. Natürlich kommt man besser voran und einen verschneiten Berg nimmt das Fahrzeug auch leichter - jedoch sind beim Bremsen auch dem



Allradler deutliche Grenzen gesetzt. Gerade bei diesem sicherheitsrelevanten Vorgang lässt sich der Unterschied von Sommer- und Winterreifen am eindrucksvollsten darstellen: Tests haben gezeigt, dass ein mit Sommerreifen bestückter Pkw aus nur 50 km/h erst nach 43 Metern zum Stehen kommt, während beim Winterspezialisten 35 Meter zum Anhalten ausreichen! Im Ernstfall schlägt in diesem Vergleich der

mit Sommerreifen bestückte Wagen noch mit 22 km/h auf ein Hindernis auf, während das Fahrzeug mit Winterreifen sicher und unbeschadet an diesem Punkt bereits zum Stehen kam.

Wer an Winterreifen spart, spart am falschen Platz. Denn ein Satz hochwertiger Winterpneus kann Leben retten und ist garantiert billiger als die Reparatur eines verbeulten Kotflügels. Kommen Sie gut in den Winter!

Argumente von Gestern – Antworten von Heute

→ Winterreifen sind zu teuer

Winterreifen verlängern die Nutzungszeit der Sommerreifen, sind günstiger als ein kleiner Blechschaden und erhöhen die Sicherheit.

→ Winterreifen sind unkomfortabel

Moderne Mischungs- und Profilverfahren ermöglichen ein ruhigeres und leiseres Abrollen der Reifen und dies bei Geschwindigkeiten von bis zu 240 km/h.

→ Winterreifen verschleifen schnell

Dank der verbesserten Konstruktionen des Reifenunterbaus und der stetigen Weiterentwicklung in Verbindung mit der Verwendung modernster Silica-Mischungen ist die Haltbarkeit mit der von Sommerreifen vergleichbar.

→ Winterreifen führen zur Verschlechterung der Fahreigenschaften

Auch dieses Argument lässt sich aufgrund der sehr guten Eigenschaften der modernen Winterreifengeneration von der Hand weisen. Dabei ist klar zwischen den Sommer- und den Wintermonaten zu unterscheiden. Sowohl Sommer- als auch Winterreifen sind auf Ihren Einsatzbereich und ihre Jahreszeit spezialisiert. Damit sind die Winterreifen in allen Bereichen auch bezüglich der Fahreigenschaften ab Temperaturen unter 7°C den Sommerprofilen überlegen.

→ Winterreifen stören den Gesamteindruck.

Aufgrund innovativer - und optisch interessanter - Profilstaltungen kann meist die gleiche Reifenbreite wie im Sommer aufgezogen werden.

→ Winterreifen erhöhen den Aufwand.

Der serviceorientierte Fachhandel wechselt und lagert Reifen oder Räder für ein überschaubares Entgelt.

(Quelle: SODICAM)